



Tiere bei uns

Bei uns in Österreich gibt es viele verschiedene freilebende Tiere. Sie leben im Wald, auf den Wiesen, in den Gewässern oder in den Bergen.

Zu den frei lebenden Tieren in Österreich zählen zum Beispiel Bienen, Eichhörnchen, Füchse oder Igel. Man nennt sie auch Wildtiere.

Im Wald

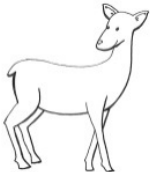
Wenn die Tiere im Wald leben, heißen sie auch Walddiere. Eines der bekanntesten Walddiere ist das Reh.

Das Reh

Das Reh ist ein sehr scheuer Waldbewohner. Die männlichen Rehe werden Rehböcke genannt. Das weibliche Reh heißt Geiß oder Ricke und das Junge ist das Kitz.

Das Fell des Rehs ist im Sommer rotbraun. Der Spiegel, so wird das Hinterteil genannt, ist gelblich. Im Winter hat das Fell eine graubraune Farbe und der Spiegel ist weiß. Ein Geweih, das in der Jägersprache Gehörn genannt wird, tragen nur die Rehböcke.

Da die Rehe im Winter nicht besonders viel Nahrung finden, versuchen sie sich wenig zu bewegen, um Energie zu sparen. Nur so können sie den Winter gut überstehen. Deshalb ist es besonders wichtig, dass Rehe im Winter von Spaziergängern oder Wanderern nicht gestört werden. Die Tiere würden flüchten und damit viel kostbare Energie verbrauchen. Zu den Feinden des Rehs zählt der Fuchs.



Sind die Sätze falsch oder richtig?

Eines der bekanntesten Walddiere ist das Reh.

Ein junges Reh wird auch Geiß genannt.

Das Reh sieht ähnlich aus wie ein Pferd.

Nur die Rehböcke tragen ein Gehörn.

Ein Feind des Rehs ist der Fuchs.



In den Gewässern



Auch in den Flüssen, Bächen und Seen finden wir verschiedene Wildtiere wie Libellen, Wasserläufer, Kaulquappen und Frösche.

Der Frosch

Hast du gewusst, dass es auf der ganzen Welt ungefähr 2600 verschiedene Arten von Fröschen gibt? Die bekanntesten bei uns sind der Laubfrosch, der Grasfrosch, der Moorfrosch, der Wasserfrosch und der Teichfrosch. Den Frosch erkennt man sehr gut, weil er einen rundlichen Körper hat, lange und kräftige Hinterbeine und kurze Vorderbeine. Wenn du Frösche beobachtest, kannst du feststellen, dass sie sehr gut springen und tauchen können. Frösche, die bei uns leben, sind meist grünlich oder bräunlich gefärbt. Wenn die Frösche noch Babys sind, nennt man sie Kaulquappen und sie leben im Wasser.



Hast du richtig gelesen? Verbinde die 3 richtigen Satzteile miteinander! Verbinde dazu einen Satzteil aus der ersten mit einem aus der zweiten und einem aus der dritten Spalte.

In den Gewässern	●	● gibt es ungefähr	●	● und kurze Vorderbeine.
Auf der Welt	●	● finden wir	●	● viele freilebende Tiere.
Frösche	●	● Frösche sind	●	● meist grün oder braun.
Kleine Frösche	●	● haben lange Hinterbeine	●	● Kaulquappen.
Unsere heimischen	●	● nennt man auch	●	● 2600 Froscharten.

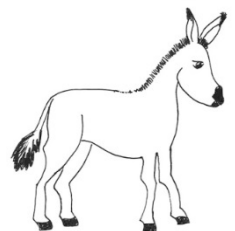
Die Wiesen

Auf den Wiesen leben kleine Tiere wie Marienkäfer, Bienen und Grashüpfer, aber auch größere wie Pferde, Kühe und Esel. Es gibt aber auch Tiere, die unter der Wiese leben, so wie der Maulwurf oder der Regenwurm.

Der Esel

Ein Esel sieht so ähnlich aus wie ein Pferd. Esel gehören auch zur Familie der Pferde. Anders als beim Pferd hat der Schwanz des Esels keinen Schweif aus langen Haaren, sondern nur eine kurze Quaste.

Früher hat man den Esel Lasten tragen lassen oder für die Arbeit auf dem Feld eingesetzt.





Beantworte die Fragen zu dem Text „Der Esel“. Wenn du dir nicht sicher bist, lies im Text noch einmal nach.

Zu welcher Familie gehört der Esel?

Wie sieht der Schwanz des Esels aus?

Wofür wurde der Esel früher eingesetzt?

In den Bergen

Viele Tiere könnten in den Bergen gar nicht überleben, weil das Klima viel zu rau für sie wäre. Es gibt aber Tiere, die sich gerade unter diesen Bedingungen wohl fühlen, wie zum Beispiel der Steinbock oder die Ziege.

Die Ziege

Sowohl männliche als auch weibliche Ziegen tragen Hörner. Manchmal werden nach der Geburt jedoch die Hörner entfernt, damit sich die Tiere in der Herde nicht gegenseitig verletzen können. Männliche Ziegen werden Bock genannt. Die weibliche Ziege heißt Geiß oder Ziege. Junge Ziegen heißen Zicklein.

Es gibt wilde Ziegen und viele verschiedene Rassen der Hausziege. Ziegen gibt es auf der ganzen Welt. Die Tiere sind sehr geschickte Kletterer. Sie steigen die steilsten Berge hinauf und hinunter und klettern manchmal sogar auf Bäume.



Welcher Satz ist genau gleich wie in dem Text „Die Ziege“?
Unterstreiche ihn.

Die Tiere sind sehr geschickte Kletterer.
Ziegen sind sehr geschickte Kletterer.

Männliche Ziegen nennt man Bock.
Männliche Ziegen werden Bock genannt.

Überall auf der Welt gibt es Ziegen.
Ziegen gibt es auf der ganzen Welt.





Das Gegenteil von „ein“ ist „kein“. Du setzt „kein“ genauso wie „ein“ VOR das Nomenwort.
Wenn du von einem Tunwort das Gegenteil sagen willst, kannst du „nicht“ DAHINTER setzen.

Namenwort	Ich habe <i>ein Kleid</i> .	Ich habe <i>kein Kleid</i> .
	Ich habe <i>Ferien</i> .	Ich habe <i>keine Ferien</i> .

Tunwort	Ich <i>schwimme</i> .	Ich <i>schwimme nicht</i> .
	Ich <i>kann tauchen</i> .	Ich <i>kann nicht tauchen</i> .

Abca

Schreibe den vorgegebenen Satz um in das Gegenteil. Nutze für Nomenwörter „kein“ und für Tunwörter „nicht“. Mach es so, wie es in der ersten Zeile als Beispiel steht.

Ich <i>gehe</i> in die Berge.	Nicht	Ich <i>gehe nicht</i> in die Berge.
Bei uns gibt es <i>Berge</i> .	Keine	
Viele Tiere <i>frieren</i> .	Nicht	
Die Ziege trägt <i>Hörner</i> .	Keine	
Die Tiere <i>leben</i> alleine.	Nicht	
Ziegen <i>klettern</i> auf Bäume.	Nicht	
Die Tiere brauchen <i>Nahrung</i> .	Keine	



Welche freilebenden Tiere kennst du? Schreibe die auf, die dir einfallen.

